

FUSSBALL

USV siegt auch gegen das BNZ Vorarlberg

Mit einem weiteren Sieg im dichtgedrängten Vorbereitungsprogramm auf die 2.-Liga-Inter-Meisterschaft, besiegte gestern die USV-Equipe die U19-Mannschaft des Bundesnachschiebungszentrums aus Vorarlberg mit 1:0 (0:0). Den Siegtreffer markierte Sergio in der 68. Minute auf Pass von Zech.

Die besten Vorarlberger Nachwuchskicker entpuppten sich als läuferisch und technisch äusserst stark und überzeugten mit einer hervorragenden Deckungsarbeit. Das USV-Team seinerseits hatte ein klares Chancenplus aufzuweisen, doch die besten Möglichkeiten wurden wieder einmal vergeben. Noch verbleiben dem USV zwei Vorbereitungsspiele bis zum Meisterschaftsauftritt am 16. März 2002 zuhause gegen den FC Winterthur: am Dienstag, 5. März im Sportpark gegen RW Rankweil (19.30 Uhr) und am Samstag, 9. März um 14.00 Uhr auswärts gegen Tisis.

Italien Serie A

25. Runde: Juventus Turin - Bologna 2:1. Lecce - AS Roma 1:1. Udinese - Atalanta Bergamo 1:2. Lazio Rom - Venezia 4:2. Brescia - Piacenza 2:2. Perugia - Torino 2:0. Verona - Fiorentina 1:2. Parma - Chievo Verona verschoben. AC Milan - Inter Mailand 0:1.

1. Inter Mailand	25	44:21	52
2. Juventus Turin	25	47:19	51
3. AS Roma	25	35:15	50
4. Bologna	25	28:26	41
5. Chievo Verona	24	42:35	39
6. AC Milan	25	35:26	38
7. Lazio Rom	25	34:22	36
8. Perugia	25	28:32	33
9. Torino	25	28:30	32
10. Verona	25	33:39	32
11. Parma	24	32:35	30
12. Atalanta Bergamo	25	29:39	30
13. Udinese	25	34:41	29
14. Piacenza	25	36:35	28
15. Brescia	25	28:40	26
16. Lecce	25	25:37	24
17. Fiorentina	25	27:49	20
18. Venezia	25	23:47	15

Bayern nur noch drei Punkte hinter Bayer

In der 25. Runde der Deutschen Bundesliga kam es an der Spitze zum grossen Zusammenschluss. Die ersten fünf Mannschaften sind nur durch gerade fünf Punkte getrennt.

Wieder zurück im Titelrennen ist Bayern München. Die Münchner gewannen in Stuttgart mit 2:0 und profitierten von den Ausrutschern des Spitzenduos Bayer Leverkusen (2:2 in Freiburg) und Borussia Dortmund (1:1 gegen St. Pauli). Das Team von Ottmar Hitzfeld weist als Vierter nur noch drei Punkte Rückstand auf Leader Leverkusen auf. Borussia Mönchengladbach konkretisierte nach dem 1:0-Sieg gegen Bremen das Ziel «Ligaerhalt», während Schlusslicht Köln gegen Berlin (1:1) endlich wieder ein Tor erzielte.

Deutschland Bundesliga

25. Runde: Cottbus - Schalke 04 2:0 (1:0). Borussia Mönchengladbach - Werder Bremen 1:0 (1:0). Hamburger SV - Nürnberg 3:1 (2:1). Köln - Hertha Berlin 1:1 (0:1). Freiburg - Bayer Leverkusen 2:2 (1:0). 1860 München - Hansa Rostock 2:0 (1:0). VfB Stuttgart - Bayern München 0:2 (0:2). Borussia Dortmund - St. Pauli 1:1. Kaiserslautern - Wolfsburg 3:2.

1. Bayer Leverkusen	25	59:31	50
2. Borussia Dortmund	25	39:21	49
3. Kaiserslautern	25	49:36	48
4. Bayern München	25	49:19	47
5. Schalke 04	25	39:25	45
6. Hertha Berlin	25	42:29	43
7. Werder Bremen	25	35:28	40
8. 1860 München	25	39:39	39
9. VfB Stuttgart	25	30:28	35
10. Hamburger SV	25	38:38	33
11. Wolfsburg	25	40:39	30
12. Mönchengladbach	25	27:37	27
13. Hansa Rostock	25	23:35	26
14. Cottbus	25	24:44	26
15. Nürnberg	25	25:43	25
16. Freiburg	25	27:42	24
17. St. Pauli	25	27:47	18
18. Köln	25	12:43	16

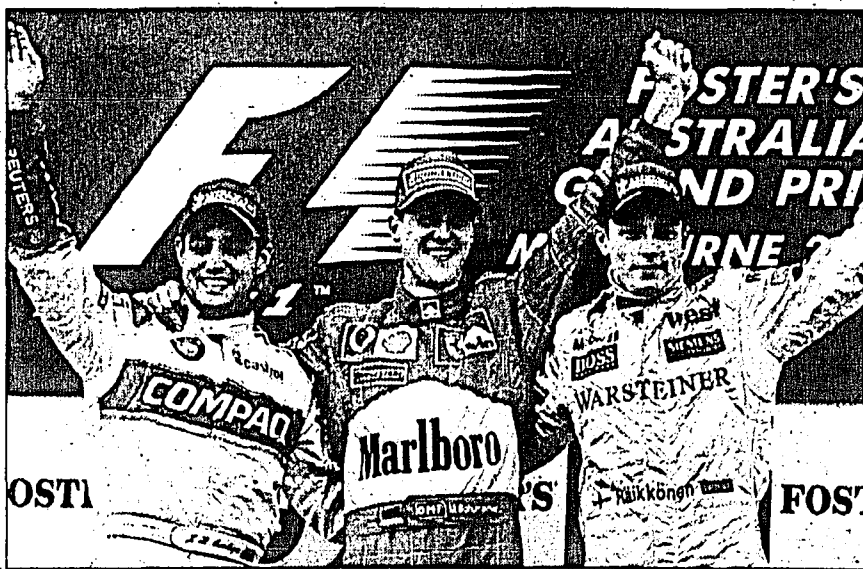
Weltmeisterliche Vorstellung

GP Australien: Sieg für Michael Schumacher - Sauber-Fahrer nach Massencrash ausgeschieden

Michael Schumacher hat in Melbourne zum dritten Mal in Folge den Grand Prix von Australien gewonnen. Zweiter wurde Juan Pablo Montoya vor Kimi Räikkönen. Die beiden Sauber-Fahrer Felipe Massa und Nick Heidfeld schieden nach Kollisionen in der 1. Runde aus.

Der Saisonauftakt zur Formel-1-WM geriet zur Farce. Acht Fahrer wurde schon die erste Kurve zum Verhängnis, und nach den 58 Runden befanden sich nur noch acht Autos auf der Strecke. Juan Montoya im Williams-BMW und Kimi Räikkönen im McLaren-Mercedes beendeten das Rennen als einzige in der gleichen Runde wie Schumacher. Die restlichen WM-Punkte gingen an krasse Aussenseiter: Eddie Irvine im Jaguar, den Formel-1-Mark-Webber im Minardi und Mika Salo für das ebenfalls debütierenden Toyota-Team.

Das frühe Ausscheiden traf das Sauber-Team besonders hart, weil sich Massa und Heidfeld am Samstag für die aussichtsreichen Startplätze 9 und 10 qualifiziert hatten. Sie brillierten auch im sonntäglichen Warm-up als Sechster und Siebter, so dass WM-Punkte durchaus in Reichweite lagen. Das Verhängnis nahm seinen Lauf, als Ralf Schumacher dem aus der Pole-Position gestarteten Rubens Barrichello



Das Siegerpodest: Michael Schumacher (Mitte), der zum dritten Mal in Folge den Saison-Auftakt in Australien für sich entschied, vor Juan Pablo Montoya (links) und Kimi Räikkönen.

ins Heck knallte. Der Brasilianer hatte auf den ersten Metern nicht nur mehrmals die Fahrspur gewechselt, sondern stand danach auch noch ungewöhnlich früh auf die Bremse. Ralf Schumacher rampte den Vordermann, stieg im Williams-BMW über den Ferrari hinweg und segelte meterweit durch die Luft. Im allgemeinen Durcheinander touchierte Heidfeld auf der Suche nach einer Lücke Giancarlo Fisichella. Der Jordan-Honda drehte sich und traf dabei den anderen Sauber mit Massa, der mit einem vorzüglichen Start bereits

am Italiener vorbeigekommen war. Für die Fahrer und Teams der liegebliebenen Autos war es ein Ärgernis, dass das Rennen nach den spektakulären, für alle Beteiligten glimpflich abgelaufenen Karambolagen nicht abgebrochen, sondern hinter dem Safety-Car fortgesetzt wurde. Auch die Zuschauer im Albert Park kamen um den Genuss eines «richtigen» Grand Prix. Sie sahen nach dem Ausscheiden des anfänglich führenden David Coulthard wegen Getriebeproblemen und dem Überholmanöver Michael

Schumachers gegen den Spitzenreiter Montoya eine ereignislose Prozession. Immerhin wurden die australischen Fans durch den absolut unerwarteten 5. Rang ihres Landsmanns Mark Webber entschädigt. Der 25-Jährige wehrte im bescheidenen Minardi-Asiatech einen entschlossenen Schlussangriff des einstigen Sauber-Fahrers Salo ab, der sich beim Versuch, den 5. Platz zu erobern, drehte.

Resultate

Melbourne, Grand Prix von Australien (58 Runden à 5,303 km = 307,574 km): 1. Michael Schumacher (De), Ferrari, 1:35:36,792 (193,011 km/h). 2. Juan Montoya (Kol), Williams-BMW, 18,628 Sekunden zurück. 3. Kimi Räikkönen (Fi), McLaren-Mercedes, 25,067. 4. eine Runde zurück: Eddie Irvine (Gb), Jaguar-Cosworth. 5. zwei Runden zurück: Mark Webber (Au), Minardi-Asiatech. 6. Mika Salo (Fi), Toyota. 7. drei Runden zurück: Alex Yoong (Malaysia), Minardi-Asiatech. 8. fünf Runden zurück: Pedro de la Rosa (Sp), Jaguar-Cosworth. 22 Fahrer gestartet, 8 am Ziel und klassiert.

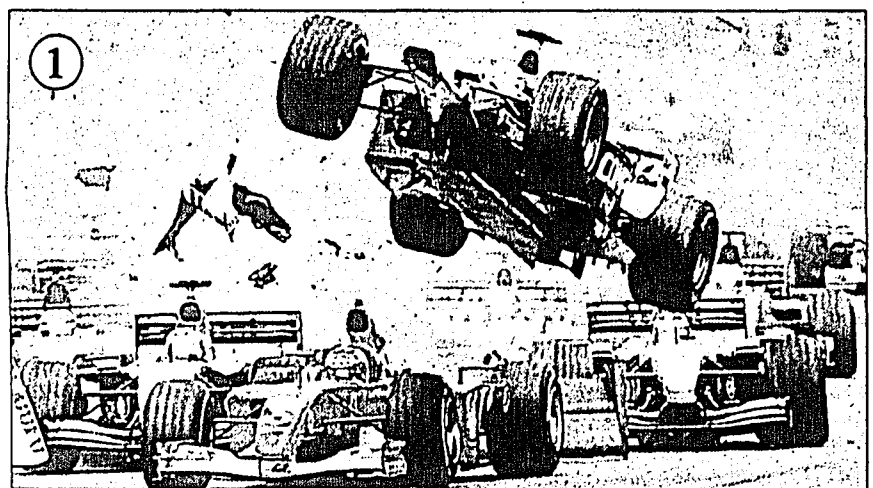
Disqualifiziert: Heinz-Harald Frentzen (De), Arrows-Cosworth (Rotlicht missachtet) und Enrique Bernoldi (Br), Arrows-Cosworth (unerlaubterweise im Ersatzauto).

Schnellste Runde: Räikkönen (37.) in 1:28,541 (215,615 km/h).

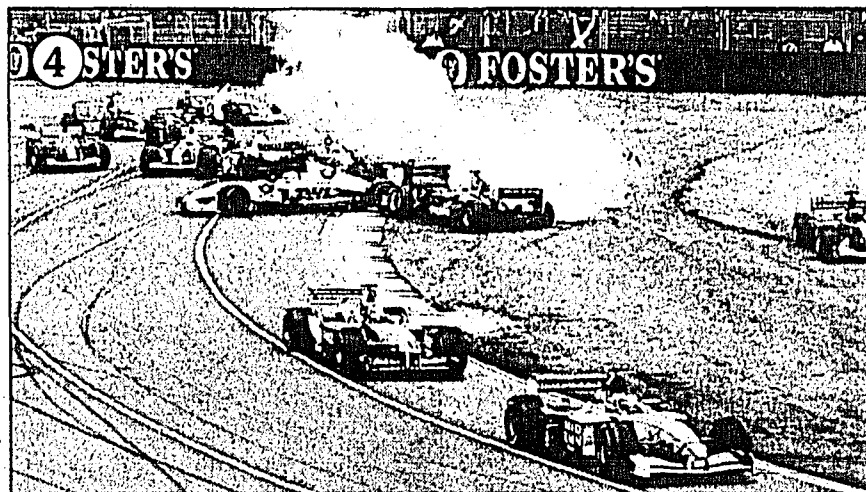
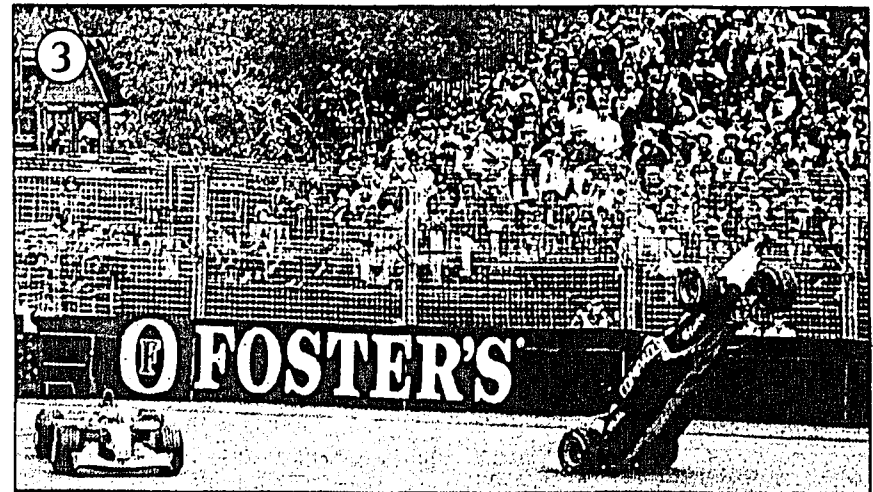
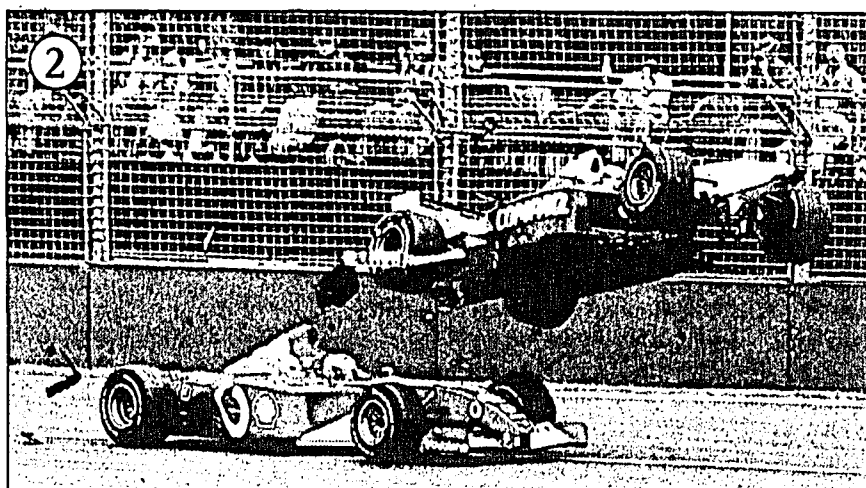
WM-Stand (1/17). Fahrer: 1. Michael Schumacher 10. 2. Montoya 6. 3. Räikkönen 4. 4. Irvine 3. 5. Webber 2. 6. Salo 1.

Teams: 1. Ferrari 109. 2. BMW-Williams 6. 3. McLaren-Mercedes 4. 4. Jaguar-Cosworth 3. 5. Minardi-Asiatech 2. 6. Toyota 1.

Nächstes Rennen: GP von Malaysia in Sepang am 17. März.



Schon in der ersten Kurve ging es rund: Ralf Schumacher kollidierte mit Rubens Barrichello (Bilder 1 bis 3) und löste damit einen Massencrash aus, der mehrere Ausfälle forderte (Bild 4).



Nur Bern gewinnt zweimal

Eishockey, Playoff: Rabenschwarzes Wochenende für Qualifikationssieger Davos

In den Playoff-Viertelfinals liegt in drei Serien das in der Qualifikation weniger erfolgreiche Team mit 2:1-Siegen in Führung. Bern gewann als einziges Team beide Wochenend-Spiele und führt in der Serie gegen Qualifikationssieger Davos 2:1.

Bern, die ZSC Lions (2:1 gegen Ambrì) und Kloten (2:1 gegen Fribourg) können am Dienstag mit Heimsiegen den Vorsprung in der Serie ausbauen. Lugano dagegen reist mit einer 2:1-Führung zum EV Zug, der am Sonntag nach zehn Playoff-Niederlagen in Folge erstmals wieder gewann (5:2 in Lugano). Vom Publikumsaufmarsch her war die erste Playoff-Doppelrunde in der NLA-Geschichte ein Vollerfolg. Dank ausverkauften Stadien in Bern und Zürich kamen im Schnitt 8235 Zuschauer zu den acht Spielen.



Mit dem 5:4-Overtimesieg und dem nie gefährdeten 4:1-Auswärtserfolg am Sonntag hat der SC Bern die Viertelfinalserie gegen Davos umgedreht.

Playoff-Übersicht

Viertelfinals (best of 7)

Davos (1) - Bern (8)	1:2
Bern - Davos	5:4 (1:3, 2:1, 1:0, 1:0) n.V.
Davos - Bern	1:4 (0:2, 0:1, 1:1)
Lugano (2) - Zug (7)	2:1
Zug - Lugano	1:4 (0:2, 0:1, 1:1)
Lugano - Zug	2:5 (0:1, 1:2, 1:2)
Fribourg (3) - Kloten (6)	1:2
Kloten - Fribourg	3:4 (0:1, 2:2, 1:1)
Fribourg - Kloten	2:4 (1:0, 1:2, 0:2)
Ambrì (4) - ZSC Lions (5)	1:2
ZSC Lions - Ambrì	2:2 (0:0, 1:1, 1:1) n.V.
(ZSC Lions 2:0-Sieger im Penaltyschiessen)	
Ambrì - ZSC Lions	4:3 (3:1, 1:1, 0:1)

Abstiegs-Playoff (best of 7)

Lausanne (9) - Chur (12)	2:1
Chur - Lausanne	2:3 (1:0, 0:1, 1:1, 0:1) n.V.
Lausanne - Chur	4:1 (1:0, 2:1, 1:0)
Langnau (10) - Rapperswil (11)	1:2
Rapperswil - Langnau	6:0 (4:0, 1:0, 1:0)
Langnau - Rapperswil	3:1 (1:0, 1:0, 1:1)